

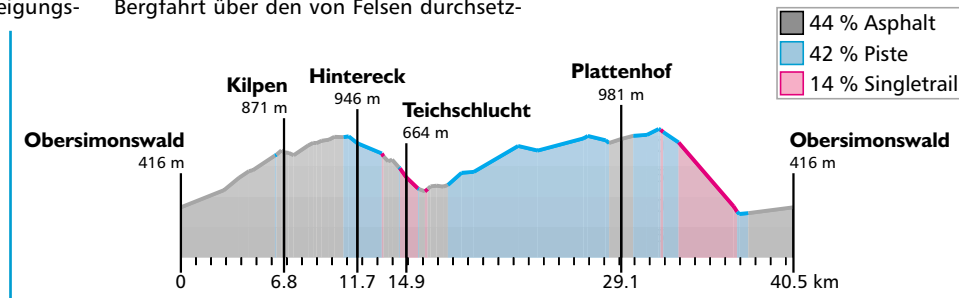
3 Obersimonswald – Hintereck – Gütenbach – Plattenhof

Die Wilde Gutach durchfließt eines der mächtigsten und schönsten Schwarzwaldtäler. Gut 700 m Höhenunterschied sind es bis auf die Hochebenen beidseits des Simonswälder Tals. Der kurze Singletrail in der Teichschlucht ist etwas ruppiger. Fast schon ein Geheimtipp ist der kaum begangene Jägerpfad. Selbst technisch weniger versierte Biker schießen hier ganz flott ins Tal.

Die Ortschaft Simonswald erstreckt sich über den gesamten Talgrund. Der Anstieg beginnt in Obersimonswald. In einem Seitental, dem Nonnenbachtal, zieht sich ein einsames Sträßchen angenehm hinauf. Nur um den Wolfhof sind die Steigungsprozentage zweistellig. Über einen Bergrücken und durch die vom Höllwald bedeckte Talmulde des Kilpenbachs ist schließlich die sonnige Kaisersebene erreicht. Hoch über dem Tal liegt die Vesperstube Hintereck. Gegenüber sind die Windräder bei den Plattenhöfen zu sehen. Rechts davon zeigt sich der Kandel (1242 m). Der

Schotterweg taucht ab in den Wald und führt am Steilhang um die Hochebene herum zum nächsten Gasthaus. Bis zum Einstieg in die Teichschlucht sind ein paar Höhenmeter auf der Landstraße wieder gutzumachen. Der Teichschlucht-Trail verliert gut 170 Hm auf 1,2 km. Kleine Felstreppten und grobes Geröll bringen Abwechslung in die Abfahrt. Wieder unten an der Wilden Gutach wird es kurz anstrengend: Die ersten 200 m über die Wiese bergauf zum Luxenhof werden wohl die meisten schieben müssen. Anschließend folgt ein kurzes Stück Teer ins Zweribachtal und dann die lange, wenn auch kaum steile Bergfahrt über den von Felsen durchsetz-

ten, dicht bewaldeten Osthang. Abgesehen von einem kleinen Flachstück geht es bis zum Hirschwinkel kontinuierlich bergauf. Durch den Vorderen Hochwald erreicht man die Weideflächen um den Plattensee. Die Terrasse des gemütlichen Gasthauses beim Stausee ist ein beliebtes Ausflugsziel. An den Windrädern vorbei verschwindet die Route im Hinteren Hochwald, wo der höchste Punkt erreicht wird. Genug Höhenmeter sind gesammelt – fast 700 Hm geht es bergab, davon über 4 km auf einem Trail der Extraklasse. Unten, entlang der Wilden Gutach, ist der Ausgangspunkt nicht mehr weit.



Strecke

40,51 km, 3:45 – 6:00 Std., 1300 Hm, tiefster/höchster Punkt: 361/1063 m, durchschnittliche Steigung 8%, max. Steigung 13%.

Anspruch

Kondition: mittel,
Fahrtechnik: mittel – hoch.

Verpflegungsmöglichkeiten

Geschäfte und Gasthäuser in Obersimonswald, Gasthaus am Eckle, Vesperstube Hintereck und Waldhäusle, Plattenhof.

Ausgangspunkt

In Obersimonswald am Wegweiser Rathaus des Schwarzwaldvereins beim Gasthaus zum Rebstock.

0 km
416 m

Wir folgen dem Wegweiser des Schwarzwaldvereins bergauf Richtung Wolfhof, den wir bei km 3,84 erreichen. Dort geht es rechts weiter bergauf zum Oberen Nonnenbachhof, wo wir vor einer Linkskurve (km 6,22) scharf rechts Richtung Kilpen abbiegen. Oben folgen wir dem Teerweg in Fahrtrichtung wenige Meter bergab bis zum nächsten Wegpunkt.

Anfahrt

Obersimonswald liegt in einem südlichen Seitental des Elztals 14 km östlich von Waldkirch.

Karte

Landesvermessungsamt BW Blatt Nr. 506.



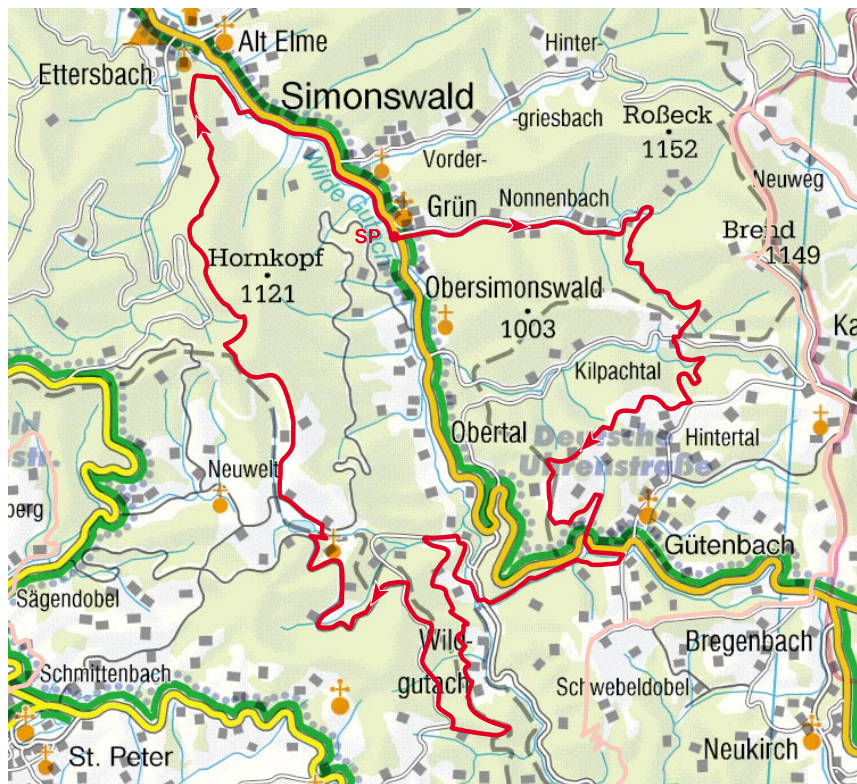
Auf dem Pfad durch die Teichschlucht.

6,82
871

Nach der kurzen Abfahrt biegen wir an einem Hof beim Wegweiser Kilpen scharf links Richtung Eckle ab. Es geht kurz weiter bergab und dann immer bergauf, bis wir den Wald verlassen. An der Kreuzung am Eckle (km 8,42) fahren wir rechts Richtung Hintereck, am Lehmannskreuz (km 9,76) geradeaus. An der Lichtung in 150 m biegen wir rechts ab und folgen dem geteerten Weg.

10,76
996

An der Verzweigung verlassen wir den Teerweg und folgen rechts dem ausgeschilderten Schlagweg. An der Vesperstube Hintereck vorbei umrunden wir die Kaisersebene auf einem Waldweg unterhalb der Hochfläche. Nach einer Rechtskurve (km 13,29) steigt unser Forstweg wieder an: Die gelbe Raute weist uns hier den Weg rechts bergab auf einen Trail zur Vesperstube Wald-



häusle. Über die Zufahrtsstraße erreichen wir die L 173, der wir links folgen.

36

13,97
810 


Am Felsenkeller, am Ortseingang von Gütenbach, biegen wir scharf rechts Richtung Teichschlucht ab. Wenige Meter nach dem Klärwerk gelangen wir rechts über eine Brücke auf den Singletail durch die kleine Schlucht. An ihrem Ende kreuzen wir an der Wildgutach-Pfaffmühle nach rechts versetzt die Kreisstraße und folgen dem Teerweg für etwas mehr als 300 m bergab.


16,14
548 


Beim Wegweiser Vitenhof geht es etwas unscheinbar links über die Brücke zu einem Pfad, der rechts über die Weide bergauf zum Luxenhof führt. Über die Hofzufahrt erreichen wir einen Teerweg, dem wir in Fahrtrichtung zum Haldenschwarzhof folgen.

17,66
600 


Am Haldenschwarzhof geht es links bergauf Richtung Streifershäusle. Unser Weg zieht sich immer am Hang entlang bergauf. Am Hirschwinkel (km 22,30) verlassen wir den gleichnamigen Weg nach rechts. Der Weg fällt erst etwas ab, bevor er zum Gschwanderobel wieder ansteigt.

26,21  Am Gschwanderobel folgen wir dem Finstergrundweg geradeaus Richtung »Plattenhof 3,0 km«. Oberhalb vom Plattensee bei km 28,09, der durch die Bäume hindurch zu erkennen ist, geht es scharf rechts bergab. Dem darauf folgenden Teerweg folgen wir links. Gleich darauf geht es beim Hogenhof wieder links bergauf zum Plattenhof.

29,17  Direkt nach dem Gasthaus Plattenhof biegen wir rechts Richtung Kaltenbrunnen ab. Nachdem wir eine Hofzufahrt links liegen gelassen haben, nehmen wir bei km 29,92 den Schotterweg nach links. Bei der Blockhornhütte (km 30,82) geht es geradeaus. Erst am Kaltenbrunnen (km 31,73) biegen wir halb rechts auf den Jägerpfad ab. Die blaue Raute zeigt uns den etwas versteckten Einstieg an. Anschließend folgen wir dem Forstweg nach rechts.

32,67  An der Herzhütte folgen wir dem Weg in Fahrtrichtung bergab. Bald wandelt sich der Jägerpfad wieder zu einem Singletrail, der zahlreiche Wege kreuzt und ohne Kurven im-

Aussichtsreiche Terrasse der Vesperstube Hintereck.

36,55  Kurz nach einer Bank mit Sicht auf Simonswald fahren wir in einer Linkskurve geradeaus. Bald fällt der Trail steil ab und setzt sich schließlich unscheinbar auf der anderen Seite eines Forstwegs an einem Picknick-Tisch vorbei fort. Dem nächsten Weg folgen wir nach

rechts an der Ochsenbrücke vorbei Richtung Obersimonswald. An der zweiten Brücke, der Brennerbrücke, überqueren wir die Wilde Gutach und folgen anschließend der L 173 weiter taleinwärts zu unserem Ausgangspunkt.

40,51
416

Zurück am Rathaus in Obersimonswald.

